

27/13-15

dieser dennoch auf Samstag, den 28. Juli "einen gesässnen Rath" zusammenrufen lassen. Infolgedessen würden die Gesandten sicher früher als geplant von Solothurn zurückkehren.

Original, mit Siegel
AH 27, 51 und 53

14

1635 Juli 16.

A

LANDAMMANN, RAETE UND GEMEINE LANDLEUTE VON SCHWYZ GEBEN DEM FRANZ. AMBASSADOREN [BLAISE] MELIAND EINE ERKLAERUNG BETREFFEND DAS SPANISCHEN BUENDNISSES AB

Landammann, Räte und gemeine Landleute von Schwyz bekennen mit diesem Brief, der franz. Ambassador [Blaise] Méliand, "*geheimer Rath unndt President Jhres Parliments [Conseiller au parlement de Paris]*", hätten sich an der Landsgemeinde "*gen ybach für die bruggen*" schriftlich beklagt, dass Schwyz bei der Erneuerung des span. Bündnisses am 29. Juni 1634 einige Artikel angenommen habe, die dem franz. Bündnis stracks zuwider seien. Deshalb ersuche er nun um deren Annullierung.

Man habe deshalb entschieden, dass alle Artikel des genannten Bündnisses, die der franz. Allianz zuwiderliefen - man denke da etwa an die versprochene "*thätliche*" Hilfe für die Freigrafschaft Burgund [Einbezug in die Erbeinung] - wiederum aufgehoben sein sollen und dieses "*wie sie erstlich unndt von anfang by uns uffgricht, in selbigem buchstäblichen inhalt unndt verstandt*" bestehen und aufgerichtet bleiben solle.

Kopie, von Johann Franz Ceberg
AH 27, 52

15

1653 November 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RUDOLF] MOHR AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Aus dem an seinen Schwager, Landvogt Kaspar Pfyffer, gerichteten

27/22

Schreiben habe er entnommen, dass er, Zurlauben, - da die andern Aemter [von Luzern] *"eben gleichmäsig selbige in Pergament begehren"* könnten - *"wegen der besigung und authentication der güetlichen Sprüchen [in Sachen Bauernkrieg]"* Schwierigkeiten sehe. Genannten Spruch habe er ihm aber im Einverständnis mit [Schultheiss und Rat von Luzern] zugeschickt, *"und sitenmahl der tenor vom papyrmen in Pergament nit geenderet ist Min g. H. und Oberen nützit daran gelegen insonderheit wan dis die völlige beruhigung ihrer gemüeter sein solle wie sy anzeigen. das nebet diser difficultet auch noch eine fürfahlt des hargegen der in papyr verfertigte Spruch Zu ruhk müeste gehoben werden en disem hatt es auch kein bedenken, dan das Pergamentine und papyrene eines tenors und Worten und sy die underthanen desen nützit mehrers Zu prevalieren haben werden"*.

Daher möchte er ihn nochmals bitten, den Spruch auszufertigen und ihn ihm alsdann samt Kostenabrechnung zu überschicken.

Original, mit Siegel
AH 27, 54 und 57 - Blatt 54^V und 57^V leer

16

1635 September 6., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [BLAISE] MELIAND AN GARDEHPTM.
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Méliand verdankt Zurlaubens gute Nachrichten. Er freue sich, dass Zug den von seinem König [Ludwig XIII.] begehrten Aufbruch derart prompt bewilligt und seine Kompagnien [Blattmann, Brandenburg, Iten, Knopfli und Menner] inzwischen schon losgeschickt habe. *"Sa Majesté leur en scaura gré et en toutes occasions Je vous tesmoigneray le desir que J'ay de les avoir en favorable recommandation."*

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 27, 55-56 - Blatt 55^V und 56^R leer